

#### **4. Preisverleihung am Fr. 3. Februar 1995 um 19 Uhr im Feuerwehrmagazin Gerstetten**

**1. Preis, DM 1.500.- Dr. Karin Jooss, Gerstetten,**

geb. 24.2.1965

Nach ihrem Studium in Konstanz und Marburg im Bereich der Humanbiologie schrieb die junge Gerstetter Studentin ihre Dissertation über „Molekulare Mechanismen der neoplastischen Transformation im Rahmen der Tumorforschung“ mit „summa cum laude“, was „höchstes Lob“ bedeutet. Sie arbeitete auf dem Gebiet der cystischen Fibrose als Doktorandin am Wistar Institut in Philadelphia/USA.

**2. Preis, DM 1.000.- Jörg Großhans, Heldenfingen,**

geb. 1.6.1966

Für sein Abitur mit dem Traumabschluß 1,1 erhielt Großhans den Preis der IHK für die besten Leistungen in den wirtschaftswissenschaftlichen Fächern sowie den Preis für die besten Leistungen in den naturwissenschaftlichen Fächern. Er absolvierte sein Studium der Physiologischen Chemie und Biochemie in Tübingen, erzielte ein Diplom mit Auszeichnung, und schrieb seine Doktorarbeit über „Was steuert die Entwicklung eines Lebewesens“ bei Prof. Dr. Nüsslein-Volhard, der Nobelpreisträgerin der Physik im Jahr 1995. Großhans erhielt ein Stipendium aus dem Boehringer Ingelheim Fonds.

**3. Preis, DM 750.- Frank Gruson, Gerstetten,**

geb. Beisswanger, geb. 23.12.1968

Nach einem Abiturabschluss mit 1,2 und dem Mathematisch-naturwissenschaftlicher Preis begann er sein Studium der Festkörperphysik an der Uni Ulm. Nach seinem Diplomabschluss mit der Note „sehr gut“ arbeitete der Gerstetter bei der Daimler Benz AG in einem Projekt zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf dem Gebiet der Mikroelektronik.

**3. Preis, DM 750.- Andreas Lapaczynski, Heidenheim,**

geb.2.1.1971

Nach seinem Abschluß an der Berufsschule Ulm mit der Note 1,8 zum Kommunikationselektroniker Informationstechnik IHK, arbeitete Lapaczynski 1993 in Moçambique in einem Projekt, das zum Ziel hatte, einheimische Fachkräfte mit moderner Technologie vertraut zu machen. Eine Ausbildung zum staatlich geprüften Techniker, Fachrichtung Elektrotechnik/Datentechnik schloss sich an.